

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 32

Artikel: Die Bananenrepublik
Autor: Graf, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bananenrepublik

VON ROGER GRAF

Immer wieder geisterte in den vergangenen Wochen und Monaten der Begriff «Bananenrepublik» durch die Gazetten. Doch was sagt dieses Wort eigentlich aus? Unschwer lässt sich erkennen, dass diese Form der Republik sonnigeren Gemütern als den unseren vorenthalten bleibt. Denn wie wir alle wissen, haben Bananen schon einen langen Weg hinter sich, wenn sie schliesslich den kurzen Gang durch unser Verdauungssystem antreten. Was aber, so fragen Sie sich bestimmt, haben Bananen mit der Immunität von Politikern zu tun? Nicht viel, so glauben wir zu erkennen, doch trügt da nicht der erste Schein, wie schon so mancher Schein zu trügen imstande war?

Wenn wir es genau betrachten, so kommen wir um eine entscheidende Frage nicht herum: Was geschieht denn eigentlich, wenn bei einem Menschen die Immunität aufgehoben wird? Sind Krankheit und Siechtum die Folge oder blosser Vitaminmangel, der in Zeiten von Viren und anderen Kleinstlebewesen auch nicht von Pappe

ist? Und hier, so glaube ich, schliesst sich der Bogen. Sind nicht auch in der Banane lebenswichtige Vitamine enthalten, Vitamine, welche die Immunität schützen? Und ist eine Bananenrepublik nichts anderes als ein Staatswesen, das die Immunität seiner Politiker schützt? Sie schützt vor Viren und Wanzen?

Wie Sie sicher auch schon selber in Ihrem Supermarkt feststellen konnten, kommt eine Banane selten allein. Bananen sind gesellige Früchte, die am liebsten mit ihresgleichen an einer Staupe hängen. Es ist deshalb auch nicht weiter erstaunlich, dass in einer Bananenrepublik eine Banane lauter andere Bananen um sich scharft, bis man vor lauter Bananen die Republik nicht mehr sieht. Dies alles spielt sich in der Regel in Ländern ab, die sich noch entwickeln müssen. Bis dieses Wechselbad vollzogen ist, müssen wir mit dem Negativ vorliebnehmen. Bei uns aber hat sich ja bekanntlich alles schon positiv entwickelt, oder, um es mit den Worten des Dichters zu sagen: Was den einen die Banane, ist den andern die Zigarre oder so.

Die weisen BRD-Rentner

In einem Interview über die Zukunft der DDR erklärte Lothar de Maizière, Ministerpräsident der DDR, auf die Frage nach der politischen Lage der Ost-CDU, gemessen an den westdeutschen Verhältnissen, gegenüber dem *SonntagsZeitung*-Interviewer Fred David u.a.: «In der Bundesrepublik ist man ja erst im Rentenalter im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte.»

Wenn auch aus dem Zusammenhang gerissen, wie Zitate nun einmal sind, so ist es doch pikant zu hören, wie Deutsche so über Deutsche denken. Man erträgt dann auch manch ein Urteil über die Eidgenossen aus des «grossen Bruders» Mund ein wenig gelassener. *eas.*

REKLAME

An einem der schönsten
Talabschlüsse
Mitteleuropas



..... geniessen

über 100m² Umschwung pro Bett



CH-3775 Lenk i.S., Tel. 030/3 17 61
Berner Oberland, Fax. 030/3 37 61
T. + S. NUSSBAUM-PERROLLAZ

TELEX

Deutschland-Motto?

Die deutsche Einheit schreitet schnell voran. Jetzt sind auch die fünf Karnevalsverbände der DDR dem Bund Deutscher Karneval beigetreten. Gemeinsames Motto: «Deutschland, einig Narrenland». *wr*

Buntgips

Schluss mit dem ewig weissen Gips! In Holland kann der geplagte Knochenbruchpatient jetzt in 200 Krankenhäusern die Gipsfarbe nach seinem Geschmack wählen und so sein Leiden wenigstens farblich versüssen. Die Renner: Orange, Pastelltöne und Pop-Farben. *wr*

Flaschenmangel?

In Leningrad wurde der Alkohol mit der Begründung rationiert, es gebe nicht genug leere Flaschen. Vielleicht sollte man sich mal in den Parteikadern umsehen? *wr*

Not-Ausgang

Inspektoren der Londoner Stadtverwaltung haben bei statistischer Überprüfung von Gaststätten festgestellt, dass mehr Besucher die Restaurants betreten als verlassen! Daraufhin fragte der *Guardian*: «Wer ist eigentlich wen oder was in London?» *ks*

Mistake

Andrew Waddington (42) aus dem englischen Exeter stahl für einen Bankraub ein Fluchtauto und klappte von einem anderen Personenwagen die Nummernschilder. Er wurde noch auf dem Weg zur Bank festgenommen, denn die Schilder gehörten dem städtischen Polizeichef... *kai*

Probe

Stewardessen der «Air New Zealand» wurden aufgefordert, ein Hormon zu testen, das die Beschwerden durch Zeit-Umstellung bei Langstreckenflügen verhindern soll! Die Damen lehnten ab, denn sie erfuhren: Das Präparat wird von Tierärzten sonst verwendet, um den Paarungstrieb von Ziegen zu steigern! *kai*